

Sitzungsprotokoll

Zl. 07/2015

GEMEINDERATSSITZUNG

am Montag, 30.11.2015 um
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.01 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Gruber Peter

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Herr Keiler Hermann
Herr Danzl Stefan
Herr Ing. Schreder Kaspar
Herr Lörgetbohrer Max
Herr Singer Andreas (als Ersatz für Frau Rupprechter Beate)
Herr Hechenblaickner Mathias
Herr Kainer Herbert
Herr Lörgetbohrer Gerhard
Herr Markus Geisler

Entschuldigt:

Rupprechter Beate und Untermair Christian

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend davon 12 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 18.11.2015);
2. VIVO-Wohnbau GmbH – Beratschlagung über derzeitigen Stand;
3. Vergabe der ausgeschriebenen Gemeinde-Mietwohnungen;
4. Anfragen, Anträge und Allfälliges;
5. Personalangelegenheit;

TOP 2 der Sitzung wurde nachträglich einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 18.11.2015);

GR. Max Lörgetbohrer möchte richtig gestellt haben, dass der Vorschlag von € 8.000,-- für die Widum-Dachsanieierung von Vize-Bgm. Peter Gruber gekommen ist und er diesen Vorschlag unterstützt hat. Ansonsten werden keine Einwendungen vorgebracht.

Beschluss:

Das GR-Protokoll wird ohne weitere Einwendungen mit 10 ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme beschlossen.

2. VIVO-Wohnbau GmbH – Nichterlassung eines Bebauungsplanes - Beratschlagung über derzeitigen Stand;

Der Bürgermeister hat RA Mag. Daniel Ludwig mit der Erstellung einer schriftlichen Stellungnahme zum gegenständlichen Fall beauftragt und diesen auch zur GR-Sitzung zur Aufklärung der Angelegenheit eingeladen. RA Mag. Daniel Ludwig hat dazu auch eine schriftliche Stellungnahme verfasst. Es geht um die derzeitige Nicht-Erlassung eines Bebauungsplanes durch den Gemeinderat für die Gst.-Nr. 1182/1 KG. Wiesing. Grundsätzlich wird die allen Gemeinderäten bekannte Situation erläutert. Der Fall liegt derzeit beim Verfassungsgerichtshof und ist in Bearbeitung. Auf Anfrage von Amtsleiter Peter Larch beim Verfassungsgerichtshof ist mit einem richterlichen Beschluss zu diesem Fall erst im kommenden Jahr zu rechnen. RA Mag. Ludwig vertritt die Meinung, dass man während eines laufenden Verfahrens keine Schritte setzen sollte und merkt auch an, dass laut der Beschwerde der VIVO-Wohnbau GmbH schon mit einer Genehmigung des Bebauungsplanes gerechnet werden konnte. Der Vizebürgermeister ist der Meinung, dass man eine Bebauung ermöglichen sollte, weil es eine entsprechende Widmung gibt. Weiters wird aber auch die Meinung vertreten, dass der Rahmen für eine Bebauung zu wenig konkret festgelegt wurde. GR. Max Lörgetbohrer ist der Meinung, dass letztendlich das Risiko beim Bauwerber liegt. Der Bürgermeister verweist, dass der Baubehörde ein rechtlich korrektes Vorgehen beim Landesverwaltungsgericht bescheinigt wurde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes abzuwarten und erst dann weitere Schritte zu setzen.

3. Vergabe der ausgeschriebenen Gemeinde-Mietwohnungen;

Der Bürgermeister bringt die Bewerbungsschreiben für die ausgeschriebenen Wohnungen dem Gemeinderat zur Kenntnis. GR. Max Lörgetbohrer erklärt in diesem Zusammenhang, dass bis 2004 die Wohnungsvergaben immer im Gemeinderat erfolgten und nicht, wie jetzt gehandhabt im Gemeindevorstand. Grundsätzlich findet Herr Lörgetbohrer, dass die Wohnungsvergaben im Gemeinderat erfolgen müssten.

Die Abstimmungen über die Wohnungsvergaben erfolgen in schriftlicher Form. Für die Wohnung Dorf 69a mit 114 m² gibt es 11 Bewerbungen. Für die Wohnung Dorf 50 mit 65 m² sind 8 Bewerbungen eingelangt. Es gibt aber auch einige, die sich für beide Wohnungen beworben haben.

Beschluss:

Für die Wohnung Dorf 69a sind insgesamt 3 schriftliche Wahlgänge erforderlich, wobei es zuletzt einen 6 : 6 Gleichstand gibt und somit die Entscheidung per Losziehung erfolgt. Den Zuschlag bekommt dann die Fam. Tino Haude und Viktoria Gängel mit 3 Kindern. Die voraussichtlichen Mietkosten betragen ca. € 600,--.

Für die Wohnung Dorf 50 gibt es nach dem ersten, schriftlichen Wahlgang einen Gleichstand von 3 Bewerbern mit 4 Stimmen. Auch hier wird der Mieter per Losentscheid gezogen. Der Zuschlag für die Mietwohnung fällt auf Tamara Neumann. Die voraussichtlichen Mietkosten betragen ca. 380,--. Der Mietbeginn wird mit Jänner 2016 erfolgen.

4. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister berichtet, dass der Planungsverband Schwaz mit der Tourismusregion einen Silbertaler als Bar-Zahlungsmittel eingeführt hat. Die Gemeinde Wiesing wird sich auch beteiligen, wobei aber keine Kosten anfallen werden. Der Silbertaler ist in den Banken erhältlich.
- Weiters informiert der Bürgermeister, dass sich eventuell ein Logistiker (Spediteur) im Bereich (Nähe) der ehemaligen Kompostieranlage ansiedeln könnte. Bei der früheren Kompostieranlage könnte ein regionaler Recyclinghof entstehen, wobei aber von der Gemeinde ein entsprechendes Widmungsverfahren durchzuführen ist. Es sollten dabei insgesamt 5-7 Arbeitsplätze entstehen.
- GR. Markus Geisler bemängelt, dass im Bereich der Bushaltestelle-Achenseestraße 80 km/h erlaubt sind und regt an, eine Reduzierung der Geschwindigkeit herbeizuführen. Diesbezüglich muss mit der Bezirks-Verkehrsabteilung gesprochen werden, weil es sich um eine Bundesstraße handelt. Weiters regt Herr Geisler an, mit dem Bauausschuss die Haltestelle anzuschauen und verweist auf die dort fehlende Beleuchtung hin.

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 4 Seiten

Wiesing, 04.12.2015

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)